



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Beantwortung der Interpellation Nr. [2012-107](#) von Sabrina Mohn, CVP/EVP-Fraktion: Sicherheitsdirektion schliesst drei Standorte

Datum: 15. Mai 2012

Nummer: 2012-107

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

betreffend Beantwortung der Interpellation Nr. [2012-107](#) von Sabrina Mohn, CVP/EVP-Fraktion: Sicherheitsdirektion schliesst drei Standorte

vom 15. Mai 2012

Am 29. März 2012 reichte Sabrina Mohn die Interpellation betreffend 'Sicherheitsdirektion schliesst drei Standorte' ein, die folgenden Wortlaut hat:

" Die Baselbieter Polizei schliesst Ende Mai den Polizeiposten in Frenkendorf sowie die Anzeigenbüros (Polizei-Aussenstellen) in Buus und Läuferfingen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie kann der Regierungsrat garantieren, dass die Schliessung der drei Standorte nicht der Anfang einer Zentralisierungswelle ist?*
- 2. Die Präsenz der Polizei in einem Ort hat auch eine präventive Wirkung. Wie garantiert der Regierungsrat, dass die Polizei in den entsprechenden Gemeinden künftig weiterhin sichtbar präsent ist und sich nicht aus dem Oberbaselbiet zurückzieht?*
- 3. Vor dem Entscheid wurden alle Posten auf ihre Besucherfrequenzen untersucht. Kann der Regierungsrat aufgrund von diesen Zahlen garantieren, dass in nächster Zeit keine weiteren Posten geschlossen werden? Gibt es ein Konzept betreffend Polizeiposten im Baselbiet?*
- 4. Welche strategischen Planungen in Bezug auf die Anzahl Polizeiposten verfolgt die Regierung in den kommenden fünf Jahren, um einerseits der Forderung nach mehr Polizei-Präsenz und andererseits den Bedürfnissen der 24-Stunden-Gesellschaft gerecht zu werden."*

Der Regierungsrat beantwortet die Fragen wie folgt:

Frage 1:

Wie kann der Regierungsrat garantieren, dass die Schliessung der drei Standorte nicht der Anfang einer Zentralisierungswelle ist?

Antwort des Regierungsrates:

Die im Herbst 2011 durchgeführten Erhebungen betr. Frequentierung der Polizeiposten ergaben, dass der Polizeiposten Frenkendorf und die beiden Aussenstellen Buus und Läufeifingen sehr wenig frequentiert worden sind. Aufgrund dieser Resultate kam die Polizei Basel-Landschaft zum Schluss, dass eine Aufrechterhaltung des Schalterbetriebes an diesen drei Standorten nicht vertretbar ist. Die Anwesenheit von uniformierten Kräften in den Räumen eines kaum frequentierten Polizeipostens produziert keine Sicherheit. Eine solche wird nur durch die (präventive) Präsenz und die sichtbare Bereitschaft im öffentlichen Bereich produziert. Eine Absicht zur Zentralisierung der Polizeikräfte besteht nicht. Es besteht aber der Wille, sie effizient und wirkungsvoll einzusetzen. Weitere Postenschliessungen sind nicht vorgesehen.

Frage 2:

Die Präsenz der Polizei in einem Ort hat auch eine präventive Wirkung. Wie garantiert der Regierungsrat, dass die Polizei in den entsprechenden Gemeinden künftig weiterhin sichtbar präsent ist und sich nicht aus dem Oberbaselbiet zurückzieht?

Antwort des Regierungsrates:

Die Präsenz der Polizei Basel-Landschaft in Gemeinden ist durch das Vorhandensein eines Polizeipostens oder einer Aussenstelle nicht garantiert. Eine effektiv präventive Wirkung wird nur durch vermehrte Kontrollen oder Patrouillen-Tätigkeit der Uniformpolizei erzielt. Mit der Umsetzung der Uniformpolizei 2012 wird die Sicherheits- und die Verkehrspolizei enger zusammenschliessen, um sich auf Patrouille in ihren Aufgaben gegenseitig zu unterstützen. Mit der dadurch erreichten Erhöhung der Mindestzahl der Patrouillen erzielen die einzelnen Mitarbeitenden der Polizei Basel-Landschaft mehr präventive Wirkung im öffentlichen Raum als im Büro eines kaum frequentierten Polizeipostens.

Frage 3:

Vor dem Entscheid wurden alle Posten auf ihre Besucherfrequenzen untersucht. Kann der Regierungsrat aufgrund von diesen Zahlen garantieren, dass in nächster Zeit keine weiteren Posten geschlossen werden? Gibt es ein Konzept betreffend Polizeiposten im Baselbiet?

Antwort des Regierungsrates:

Zurzeit ist aufgrund der Besucherfrequenz und der topografischen Lage der einzelnen Polizeiposten nicht vorgesehen, weitere Posten zu schliessen. Im Konzept *Uniformpolizei 2012* ist die heutige Anzahl der Polizeistützpunkte, Polizeihauptposten und Polizeiposten definiert.

Frage 4:

Welche strategischen Planungen in Bezug auf die Anzahl Polizeiposten verfolgt die Regierung in den kommenden fünf Jahren, um einerseits der Forderung nach mehr Polizei-Präsenz und andererseits den Bedürfnissen der 24-Stunden-Gesellschaft gerecht zu werden.

Antwort des Regierungsrates:

Die Forderung nach mehr Polizei-Präsenz ist nicht abhängig von der Anzahl Polizeiposten. Mehr Polizeipräsenz kann nur durch vermehrte Tätigkeiten (Personenkontrollen, Überwachungen von Hot-Spots etc.) der Uniformpolizei im öffentlichen Raum herbeigeführt werden.

Die Polizei kann nur durch mobile Patrouillen und durch flexibel einsetzbare Elemente rund um die Uhr den Bedürfnissen der 24-Stunden-Gesellschaft nachkommen. Mit der Einführung der Uniformpolizei 2012 wird dies sichergestellt.

Liestal, 15. Mai 2012

Im Namen des Regierungsrates:

der Präsident:

Zwick

der Landschreiber:

Achermann